

Siebentes Kapitel.

In der Quätersiedlung.

Versehen wir jetzt unsern Leser in eine große, hübsch ausgemalte Küche, auf deren glänzendem Fußboden kein Stäubchen zu erblicken ist. Ein netter Kochofen, viel blankes Zinngerät, mehrere alte, grüne Holzstühle und ein großer Lehnstuhl bildeten den Inhalt der Küche.

Hier saß die verfolgte Mulattin Eliza und war mit einer Näherei beschäftigt. Um sie herum flatterte der kleine Harry wie ein tropischer Schmetterling, bald hüpfte er in diese, bald in jene Ecke.

Neben Eliza saß eine ältere Frau mit einer schneeweißen Kopfhaube und mit einem Kleide von grauer Farbe angetan. Ihr Gesicht zeigte große Güte und Milde; dieser Ausdruck und ihre graue Kleidung verrieten, daß sie ein Mitglied der frommen Quätergesellschaft war. Sie nannte sich Rachel Halliday.

„Du willst uns also doch verlassen und nach Kanada gehen, Eliza?“ fragte die Quäterfrau.

„Ich muß, Madam,“ gab Eliza zur Antwort.

„Du bist doch aber hier sicher, meine Tochter?“ tönte es wieder aus dem Munde Hallidays.

„Ach, ich befürchte, daß meine Verfolger mich auch hier zu finden wissen werden; ich bange gar sehr um meinen kleinen Harry. Meine Nächte sind ruhelos, und jüngst träumte ich, daß der Händler hier in unserm Hofe eingetreten wäre — Du, wie schreckte ich da erwachend von meinem Lager auf!“

Die Küchentür öffnete sich und ein langer Mann in grauer